

Digital erstellt, analog genutzt

Wir kennen die Situation aus unserem täglichen Unterrichtsalldag: Wir erstellen eine tolle interaktive Übung für die nächste Stunde, in der Klasse ist aber das Internet zu langsam oder instabil, die Schüler*innen haben ihre Smartphones nicht dabei, oder nicht aufgeladen. Vielleicht ist auch einfach der Speicher des Smartphones voll. Was tun?

Ein Plan B muss her: Tools, die sich sowohl digital als auch analog einsetzen lassen. Oder auch Tools, die in der Vorbereitung Gold wert sind und uns wertvolle Zeit schenken, weil Arbeit eben nicht doppelt machen müssen...

Dieses Blatt fasst meine Favoriten zusammen und ist eine Auswahl, die sich ergänzen lässt. Jederzeit.

1



Tutury (<https://www.tutury.de>) ist die Anwendung, mit der dieses Arbeitsblatt erstellt ist. Sie ist kostenfrei, bedarf jedoch einer Anmeldung. Arbeitsblätter können im Baustein-Prinzip erstellt werden. QR Codes lassen sich als Tor zur virtuellen Welt direkt in Tutury erzeugen

Ein Ausdruck und Download als PDF ist möglich. Auch ein digitales Ausfüllen ist dank HTML-Format möglich.

2



Quizlet (<https://quizlet.com/de>) ist wahrscheinlich vielen aus dem Alltag bekannt. Lernkarteikarten lassen sich einfach erstellen und zum Üben verwenden. Quizlet live lässt die Lernenden gegeneinander spielen.

Das Plus: Man kann für alle Schüler:innen individuelle Lernzielkontrollen erstellen (Funktion: „Test“).

3



Quizizz (<https://quizizz.com/>) ist das bessere Kahoot! In vielen Fällen jedenfalls. Das Prinzip ist dasselbe, jedoch lassen sich die Fragen auch ausdrucken und für eine kurze Wiederholung im Klassenzimmer verwenden.

Mein Plus: So überprüfe ich, ob die Schüler:innen die Übung zuhause „mit Hirn“ gemacht haben.

4



Der Triminogenerator (<http://paul-matthies.de/Schule/Trimino.php>) hilft dabei, Triminos in unterschiedlichen Formen zu erstellen, quasi als Domino auf mehreren Ebenen. So lassen sich Begrifflichkeiten, aber auch Inhalte einfach wiederholen.

Mein Plus: Die Schüler:innen können meine Handschrift lesen. Die Anwendung steht unter Creative Commons.

5



Mit dem Kreuzworträtsel-Generator (<https://www.xwords-generator.de/de>) lassen sich auf die Schnelle Kreuzworträtsel erstellen, die auch gespeichert und später bearbeitet werden können.

Mein Plus: Die Erstellung geht sehr schnell und intuitiv.

6



Die Seite zu den Bingokarten (<https://myfreebingocards.com/bingo-card-generator>) ist zwar auf Englisch, der Generator ist aber eigentlich selbsterklärend. Bingokarten zum Wiederholen der Zahlen lassen sich individuell gestalten.

Mein Plus: Wie wäre es einmal mit einem Bingo zum Vokabellernen?

**Hinweis**

Will man diese Übungen interaktiv, autokorrektiv und digital gestalten, so lässt sich dies über **Learning Apps** erreichen. Diese kleinen Übungen lassen sich jedoch nicht ausdrucken.

<https://learningapps.org/>



7



Der Suchselgenerator (<http://suchsel.bastelmaschine.de/>) hilft dabei, Wortsuchgitter zu erstellen. Da man viele Sondereinstellungen wählen kann, lassen sich auch ansprechendere Varianten anlegen.

Mein Plus: Man kann unterschiedliche Formen auswählen.

**Hinweis**

Ein zweiter Suchsel-Generator ist unter <https://www.suchsel.net/> zu finden. Diese Seite bietet darüber hinaus auch zahlreiche fertige Arbeitsblätter an, die als Inspirationsquelle gesehen werden können.



8



MakeBeliefsComix (<https://www.makebeliefscomix.com/>) ist ein einfacher Comic-Generator, der intuitiv zu bedienen ist und viele kreative Materialien zulässt.

Mein Plus: Die Schüler:innen erstellen die Comics füreinander und nutzen sie für Schreib- und Sprechansätze.

9



Word Clouds, sog. Wortwolken (<https://www.wortwolken.com>), lassen sich in unterschiedlichen Bereichen zur Dekoration ebenso wie auf inhaltlicher Ebene einsetzen.

Mein Plus: Kreative Formen sind möglich.

10



Hinter QR Codes (<https://www.qrcode-monkey.com/de>) lässt sich alles verstecken: Videos, Bilder, Texte, Arbeitsaufträge. Sie sind universell einsetzbar und lassen sich ressourcenschonend drucken.

Mein Plus: Sie sind urheberrechtlich unbedenklich.

11



Lyricstraining (<https://lyricstraining.com/>) ist eine wertvolle Unterstützung beim Training des Hörverstehens. Lückentexte können interaktiv ausgefüllt werden, der Wettkampfcharakter kommt dabei nicht zu kurz. Die Liedtexte können direkt in Lyricstraining gedruckt und Lücken eingefüllt werden.

Mein Plus: Mit einer Anmeldung lassen sich die Lücken in der digitalen Version vorgeben und setzen.

**Bilderwelten**

Wer auf der Suche nach ansprechenden Bildern für Arbeitsblätter ist, wird hier sicherlich fündig: <https://padlet.com/lacknere/meine-oer-auslese-rfy14osa2j4kqm2w>



12



Padlet (<https://padlet.com>) ist ja eigentlich eine digitale, kollaborative Pinnwand, die mit Post-its befüllt werden kann - so lassen sich multimediale Sammlungen erstellen.

Mein Plus: Diese Sammlungen lassen sich in PDF exportieren, die Weblinks bleiben dabei anklickbar und man hat ein richtiges Handout zum gesammelten Material.

13



Wakelet (<https://www.wakelet.com>) ist eine gute Alternative zu Padlet - auch so lassen sich multimediale Sammlungen erstellen.

Mein Plus: Diese Sammlungen lassen sich in PDF exportieren, die Weblinks bleiben dabei anklickbar und man hat ein richtiges Handout zum gesammelten Material.

14



Canva (<https://www.canva.com/>) ist ein mächtiges Werkzeug zum Erstellen graphisch ansprechender Materialien - von der Präsentation bis zur Infographik.

Mein Plus: Es gibt eine Schullizenz und die Materialien können untereinander leicht geteilt werden.

15



Der Speechtexter (<https://www.speechtexter.com/>) dreht die Arbeit um und macht das Analoge digital. Text einsprechen und direkt transkribieren lassen.

Mein Plus: Funktioniert auch, wenn man nicht ganz Hochdeutsch spricht. Eignet sich wunderbar zum Aussprachetraining für Schüler:innen.

**Hinweis**

Ähnliche Funktionen finden sich natürlich auch in OneNote, in Word oder auch in anderen Textverarbeitungsprogrammen. Sie verbessern sich auch laufend, sodass auch dialektale Prägungen gut erkannt werden können. Es gilt: Ausprobieren!

16



Vocaroo (<https://vocaroo.com/>) transkribiert zwar nicht, nimmt aber Audiofiles auf und stellt diese direkt als QR-Code, als Datei oder Link zur Verfügung.

Mein Plus: Audiofeedback lässt sich manchmal einfacher geben als schriftliches Feedback.

**Kontakt****Dr. Elke Höfler**

elke.hoefler@uni-graz.at | | Twitter: @lacknere | | #EduPnx

Blogs:

<https://digitalanalog.at/>

<https://elkessprachenkiste.at/>

Raum für Notizen